



HALLE ★ *Die Stadt*

## Beschlussvorlage

Nummer: III/2002/02289

Datum: 11.04.2002

Wiedervorlage:

Aktz.:

Bezug-Nr.:

Abteilung/Amt/Fraktion Kulturamt

:

Dr. Labenz, Hildegard

| Beratungsfolge  | Termin     | Status                    | Zustimmung | Veränderung | Ablehnung |
|-----------------|------------|---------------------------|------------|-------------|-----------|
| Kulturausschuss | 26.06.2002 | öffentlich<br>vorberatend |            |             |           |

**Betreff:** Stadtschreiber 2002/2003

### Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss stimmt zu, dass die in der Anlage benannte Kandidatin das Stadtschreiber-Stipendium für den Zeitraum September 2002 bis August 2003 erhält.

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

## **Begründung:**

In diesem Jahr vergibt die Stadt Halle (Saale) zum achten Mal das „Stadtschreiber-Stipendium“.

Seit 1990 waren Dieter Mucke, Wilhelm Bartsch, Christoph Kuhn, Winfried Völlger, Dr. Kurt Wünsch, André Schinkel und Christina Seidel Stadtschreiber / Stadtschreiberin in Halle.

Im Frühjahr 1997 hatte sich der damalige Bildungs- und Kulturausschuss auf einige Grundsätze der Vergabe geeinigt:

1. Das Stadtschreiber- Stipendium wird vergeben, um literarisches Schaffen zu unterstützen.
2. Mit dem Stipendium sind keine Auflagen oder Gegenleistungen verbunden.
3. Der Vorschlag für die Vergabe des Stipendiums erfolgt durch den Förderkreis der Schriftsteller bzw. durch den VS Halle.
4. Das Stipendium ist mit jährlich 5.100 € dotiert.

Damals wurde auch beschlossen, nach drei Jahren nochmals über das Stipendium nachzudenken. In diesem Zusammenhang kam es im Herbst 2001 zu dem Vorschlag, das Stipendium in einen Druckkosten-Zuschuss umzuwandeln. Diesem Vorschlag stimmte der Förderkreis damals zu. Im Rahmen der auch öffentlich geführten Stadtschreiber-Diskussion mit konträren Meinungsäußerungen entschied sich der Förderkreis im Februar 2002 für die Beibehaltung des Stipendiums und für den bereits 2001 abgestimmten Vorschlag.

Als Stadtschreiberin 2002/2003 wurde vom „Förderkreis der Schriftsteller“ Frau Doris Mandel vorgeschlagen (siehe Anlage 1). Doris Mandel ist auf den unterschiedlichsten Gebieten literarisch tätig. Sie schuf eine Vielzahl von Liedertexten, hat mit „Die Katze läßt das Mäusen nicht“ für das damalige Landestheater Halle und mit „Das kleine Spiel von der großen Zeit“ 1995 für das nt auf dem Gebiet der Dramatik gearbeitet, schrieb Geschichten, einen Essay und übersetzte Gedichte von Jannis Ritsos. Neben ihrer schriftstellerischen Arbeit ist Doris Mandel als Chorleiterin tätig, auch leitet sie einen kleinen Verlag (siehe auch Anlage 2).

## **Anlagen**

Begründung des Vorschlags durch den Förderkreis der Schriftsteller  
Bio/bibliografische Angaben aus „Schriftsteller in Sachsen-Anhalt“

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin